



TECHNO*gramm*

SEPTEMBER 2012 | AUSGABE 3 | JAHRGANG 20 | LAUFENDE NR. 66

Wenn Sicherheit der Anspruch ist





Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde unseres Hauses,

Energieeffizienz und Barrierefreiheit stehen nicht zuletzt durch Gesetzesvorgaben verstärkt im Themenfokus der Baubranche. Welche Themen für Sie als Hersteller von Fenstern und Türen relevant sind und vor allem, wie Sie diese gewichten, wollten wir genau wissen. Deshalb haben wir im März dieses Jahres unsere Fachbesucher während der fensterbau/frontale nach ihrer Einschätzung der Bedeutung von vier Themenfeldern für das eigene Endkundengeschäft befragt. Die Themenfelder waren Energieeffizienz, Barrierefreiheit, Lüftungsmöglichkeiten und Sicherheit.

Eindeutiger Spitzenreiter in der Endkundenrelevanz bei den von uns befragten Herstellern war mit 30 Prozent der „sehr wichtig“-Angabe das Thema Sicherheit. 22 Prozent aller Befragten werteten als „sehr wichtig“ für ihre Endkunden das Themenfeld Lüftungsmöglichkeiten. Barrierefreiheit und Energieeffizienz folgten mit 20 und 18 Prozent.

Dieses eindeutige Ergebnis hat uns in unseren Annahmen bestätigt: Zuallererst müssen Fenster und Türen vor allem so ausgestattet sein, dass sich der Benutzer im Inneren von Wohnung oder Haus sicher fühlt. Nur dann kann er sich auch wohlfühlen und sich in seiner Lebenswelt entfalten. Andere bau-spezifisch zu erfüllende Bedarfe sind nachgelagert.

Das soll nicht heißen, dass uns als Hersteller von Fenster- und Türbeschlägen die Bedarfe Lüftung, Barrierefreiheit und Energieeffizienz weniger wichtig sind. Es zeigt uns aber, dass unsere bisherigen auf die Einbruchhemmung gerichteten Bemühungen konsequent richtig waren: Durch MACO steht Ihnen ein komplettes Portfolio an einbruchhemmenden Beschlägen für mehrere Produkthauptgruppen zur Verfügung.

Als Reaktion auf unsere Befragung haben wir die vor Ihnen liegende Ausgabe unseres Kundenmagazins ganz dem Thema Sicherheit und Einbruchhemmung an Fenstern und Eingangstüren gewidmet. Anhand der typischen Schwachstellen eines Hauses sind die einbruchhemmenden MACO Beschläge überblicksartig aufgeführt. Nach einer tabellarischen Veranschaulichung der Widerstandsklassen werden die einbruchhemmenden Beschläge der einzelnen Produkthauptgruppen weiterführend detailliert. Nachrüstung, Lizenznehmerschaft und auch elektronische Sicherheit runden unsere Leistungsschau für Sie ab.

Auch der Gastbeitrag dieser Ausgabe widmet sich ganz dem Thema Sicherheit. Wir freuen uns sehr, für den Beitrag das Stadtpolizeikommando Salzburg gewonnen zu haben. Die Autoren, zwei Mitarbeiter des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes Salzburg, legen neben der notwendigen mechanischen Sicherung auch alle anderen Aspekte der Sicherheit dar. Dazu gehören auch die mit ihr einhergehenden Sicherungsmaßnahmen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre Ihres aktuellen MACO TECHNOgramms und grüßen Sie herzlich aus Salzburg.

Ihr DI Ernst Mayer
Geschäftsführer

Ihr Dipl.-Kfm. Jürgen Pratschke
Geschäftsführer

INHALT

» Editorial	2
» Warum Einbruchhemmung?	3
» Schwachstellen an einem Haus	4-5
» Klassifizierung Widerstandsklassen	6
» MULTI Dreh- und Dreh-Kipp-Beschläge	7
» TRESOR Fenstergriffe	8
» PROTECT Türschlösser	9
» RAIL-SYSTEMS Hebe-Schiebe-Beschläge	10
» Nachrüstung mechanischer Einbruchhemmung	11
» Werden Sie MACO Lizenznehmer!	12
» TRONIC	13
» Gastbeitrag Sicherheit	14-17
» Kurz notiert	18-19

Nachgefragt & hingeschaut: Schärfen Sie das Bewusstsein Ihrer Fenster- und Türenkäufer!

Sind Haus oder Wohnung vor Einbruch sicher?



Zwei Alltagsszenen, die Sie alle kennen: Der Briefkasten quillt über, die Rollläden sind den ganzen Tag über geschlossen. Zwei augenscheinliche Hinweise darauf, dass Haus- oder Wohnungsbesitzer auf Urlaub sind. Oder das geöffnete Garagentor bei leer stehender Garage: Der oder die Bewohner dürften gerade unterwegs sein, das Haus ist kurzzeitig verlassen.

Solche Hinweise auf Abwesenheit der Bewohner können auf weniger rechtstreuere Mitmenschen wie eine Einladung zur Selbstbedienung am Hab und Gut anderer wirken. Auch offenstehende Türen oder gekippte Fenster laden Kriminelle dazu ein, einen genaueren Blick auf das vermeintlich unbewachte, in Sicherheit gewähnte Objekt zu werfen. Kommt es dann zu einem Einbruch, bleiben die Geschädigten mehrfach getroffen zurück: Neben dem materiellen Verlust wiegt der Eingriff in die Privat- und Intimsphäre der Opfer zum Teil ungleich schwerer. Auf manche wirken die Delikte sogar traumatisierend.

DEN TATSACHEN INS AUGE SEHEN

In nahezu 80 Prozent der Fälle machen es schlecht gesicherte Fenster und Türen den ungebetenen Gästen leicht, schon mit einfachen Mitteln und innerhalb kürzester Zeit in Haus oder Wohnung einzudringen. Dabei sind die wenigsten Einbrecher gut ausgerüstete Profis!

Meist sind es Gelegenheitstäter, die als Tatwerkzeug Schraubendreher oder kleine Brecheisen einsetzen.

ZUVERLÄSSIG SCHÜTZEN: MECHANISCHE EINBRUCHHEMMUNG

Nach Aussage des deutschen Bundeskriminalamtes geben viele Täter jedoch auf, wenn sie auf eine massive mechanische Einbruchsicherung stoßen. Denn solche Hindernisse zu überwinden, kostet Zeit und verursacht Lärm. Dadurch erhöht sich für den Einbrecher das Risiko, entdeckt zu werden.

In den vergangenen Jahren haben vorhandene mechanische Sicherheitseinrichtungen über 40 Prozent der versuchten Einbrüche verhindert. Das ist ein eindrucksvoller Beweis für die Wirksamkeit von Sicherheitsbeschlägen. In der Gewichtung der Maßnahmen sieht die Kriminalpolizei die mechanische Sicherung von Gebäuden vor der elektronischen. Beide Sicherungsarten können sich jedoch sinnvoll ergänzen.

WIR SIND GEMEINSAM GEFORDERT

Das steigende Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung wird immer mehr zur Aufgabe von Planern und Technikern — und damit auch zu Ihrer Aufgabe als Fenster- und Türenhersteller. Der Bauherr will von Ihnen wissen, wie Fenster und Türen einbruchhemmend sicher ausgerüstet werden können. Von uns als Ihrem Beschlägelieferanten erwarten Sie

mit Recht produktseitige Unterstützung für einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren, Schiebeelemente und Haustüren.

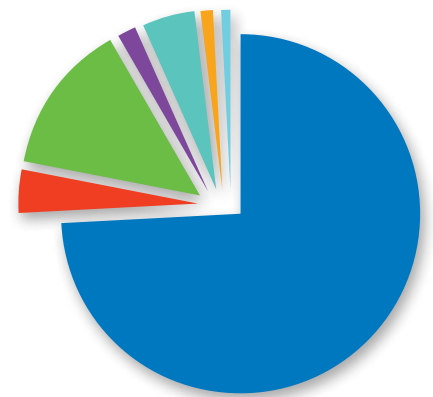
MACO — MIT SICHERHEIT GEPRÜFT!

Unsere Beschläge sind für den Zweck der zuverlässigen mechanischen Einbruchhemmung nicht nur vorbereitet, sondern umfassend geprüft:

- MULTI-i.S.-Sicherheitsbeschläge für Dreh- und Dreh-Kipp-Fenster und Fenstertüren
- RAIL-SYSTEMS Beschläge für Hebe-Schiebe-Türen
- PROTECT Türschlösser für Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren

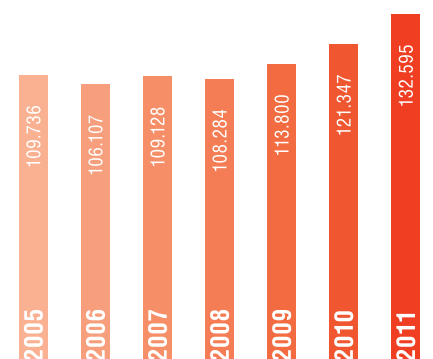
AUS WK WURDE RC

Die bisher als WK abgekürzten Widerstandsklassen sind in RC nach dem englischen Resistance Class umbenannt worden. Das Gute für Sie als Fenster- und Türhersteller: Abgesehen von der Bezeichnung ändert sich ab WK 2 nichts. Aufgrund der Festlegung der Nachfolgenorm EN 1627:2011-09 bleiben Prüfberichte nach EN V 1627 weiterhin gültig. Detailinformationen gibt Ihnen die MACO Broschüre „Neue Bezeichnung für die Klassifizierung der Einbruchhemmung: Aus WK wird RC“, Bestell-Nummer 756882_DE, online abrufbar auf <http://bit.ly/NelgsU>.



- Aufhebeln an der Öffnungsseite 73,68 %
- Aufhebeln an der Bandseite 3,80 %
- in gekipptem Zustand 13,51 %
- offen 1,55 %
- Glas eingeschlagen 4,81 %
- aufdrücken mit Körpergewalt 1,16 %
- Rahmen anbohren 0,62 %

Einbruch über ein Fenster: So gehen Täter vor. Quelle: „Kölner Studie“ Polizeipräsidium Köln



Zahl der Wohnungseinbrüche im Jahresvergleich. Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2011, Bundeskriminalamt

Wissen hilft vorbeugen: Helfen Sie Ihren Kunden, ihr Zuhause sicher zu machen!

Die typischen Schwachstellen an einem Haus

Aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2011 der Bundesrepublik Deutschland geht hervor, dass die Zahl der privaten Wohnungseinbrüche gegenüber 2010 um über 9 Prozent gestiegen ist. In Österreich gingen die Einbruchsdelikte in 2011 erfreulicherweise zurück. Was bleibt, ist das Bedürfnis nach Schutz.

Was heißt das für Haus- und Wohnungsbesitzer? Sie sollten zumindest für das Erdgeschoss und für leicht zugängliche Fenster im Obergeschoss an eine mechanische Sicherung der Elemente denken. Welche grundsätzlichen Schwachstellen ein Haus für einen möglichen Einbruch bieten kann, sehen Sie hier.



1 Terrassentüren oder Schiebe-Elemente im Erdgeschoss

Terrassentüren und Schiebe-Elemente sind laut Statistik mit rund 41 Prozent die bevorzugte „Einstiegspforte“ von Einbrechern.

Mechanische Schutzmaßnahme: MACO MULTI i.S.-Sicherheitsbeschlag für Dreh- und Dreh-Kipp-Fenster und Fenstertüren, MACO RAIL-SYSTEMS Hebe-Schiebe-Beschläge für Hebe-Schiebe-Türen

2 Fenster im Erdgeschoss

Mit knapp 30 Prozent liegt das Erdgeschossfenster auf Platz zwei der Angriffspunkte, wenn sich Einbrecher Zugang zu einem Haus verschaffen wollen.

Mechanische Schutzmaßnahme: MACO MULTI i.S.-Sicherheitsbeschlag für Dreh- und Dreh-Kipp-Fenster und Fenstertüren

3 Haustüre

Die Haustüre ist in den meisten Fällen gut einsehbar. Daher erfolgen nur rund 12 Prozent der Einbrüche über diese oft sehr präsente Eingangspforte.

Mechanische Schutzmaßnahme: MACO PROTECT Haustürschlösser

4 Balkontüren im Obergeschoss

Ziele im Obergeschoss sind für Einbrecher dann interessant, wenn ihnen der Zugang durch Aufstiegshilfen wie Blumengitter oder im Garten zurückgelassene Leitern erleichtert wird. Das ist glücklicherweise nicht allzu oft der Fall: Mit rund 6,5 Prozent Anteil an Einbruchsdelikten ist die Balkontür ein seltener Angriffspunkt. In jedem Fall wird ein Täter aber auch hier durch eine mechanische Sicherung der Balkontür abgehalten.

Mechanische Schutzmaßnahme: MACO MULTI i.S.-Sicherheitsbeschlag für Fenstertüren, MACO RAIL-SYSTEMS Hebe-Schiebe-Beschläge für Hebe-Schiebe-Türen



5 Fenster im Obergeschoss

Auch Fenster im Obergeschoss werden erst durch Aufstiegshilfen interessant. Glücklicherweise sind aber auch Einbrecher keine fliegenden Zauberkünstler. Sie brauchen zum Ansetzen der Einbruchswerkzeuge zwei freie Hände und einen festen Stand unter den Füßen. Beides bieten Blumengitter nicht und Leitern je nach Größe und eigentlichem Gebrauchszweck nur bedingt. Daher lassen sich Fenster im Obergeschoss mit nur einem Prozent aller Einbrüche als Angriffspunkt so gut wie ausschließen. Hausbesitzer, die auch hier nicht vom Zufall regiert werden möchten, sichern ihre Obergeschossfenster mechanisch ab.

Mechanische Schutzmaßnahme: MACO MULTI i.S.-Sicherheitsbeschlag für Dreh- und Dreh-Kipp-Fenster

6 Aufstiegshilfen

Es gibt verschiedene Gebrauchsgegenstände, die Einbrechern rund um ein Haus herum als Steighilfe dienen können. Gartentisch und Stühle stehen sicherlich auf fast jeder Terrasse. Kann man vom Tisch jedoch nicht direkt auf den Balkon gelangen, ist die Aufstiegsgefahr schon etwas gebannt. Lässt sich der Garten nicht einsehen, der Tisch aber leicht wegtragen, sieht die Sachlage schon wieder anders aus. [Auch eine offen herumstehende oder -liegende Leiter kommt einer Einladung zum Einbruch übers Obergeschoss gleich: Die Leiter gehört in die Garage oder ins Haus. Im Freien sollte sie mit einer Kette gesichert werden.](#)

7 Garagentor

Ist das Haus verlassen, sollte auch das Garagentor geschlossen und versperrt sein. Denn steht das Garagentor beispielsweise in der Mittagszeit ohne eingeparktes Fahrzeug weit offen, kann das beim Betrachter zu der fatalen Schlussfolgerung führen, auch das Haus sei momentan verlassen. Situatives Beispiel: Kinder werden von der Schule abgeholt. Das Bewusstsein auch für das zu schließende Garagentor zu schärfen, lohnt also immer. So sind die Tür von der Garage ins Haus oder die in der Garage abgestellte Leiter für niemanden frei zugänglich. [Zur Sicherung der Garage bieten verschiedene Hersteller unterschiedliche Systeme an.](#)

Wie viel Schutz muss sein?

Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklassen

Bauwillige und Haus- oder Wohnungskäufer sollten bereits in der Planungsphase von Neubau oder Sanierung an die mechanische Sicherung von Fenstern, Fenstertüren und Eingangstüren denken. Für Elemente in Standardbauten wie Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen sind RC 1 N, RC 2 N und RC 2 am gebräuchlichsten.

MIT MACO BIS RC 4

Mit dem MACO i.S.-Sicherheitsbeschlag können Sie einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren bis RC 3 realisieren, mit ausgesuchten Materialien sogar bis RC 4.

Welche Widerstandsklasse ein Eigentümer letztlich einsetzt, muss er selbst entscheiden. Sie können ihm aber dabei helfen — durch Ihre sachkundige Beratung oder den Hinweis auf Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen.

Die Tabelle gibt eine erste Orientierung. Im Fokus: empfohlene Widerstandsklasse unter Berücksichtigung von Tätertyp, Täterverhalten, Risiko und Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils.



Widerstands- klasse	Erwarteter Tätertyp Mutmaßliches Täterverhalten	Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils		
		A Wohnobjekte	B Gewerbeobjekte, öffentliche Objekte	C ** Gewerbeobjekte, öffentliche Objekte
RC 1 N	Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegentreten, Gegenspringen, Schulterwurf, Hochschieben und Herausreißen auf (vorwiegend Vandalismus). Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N weisen nur einen geringen Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen auf.	Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse RC 1 N nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Zugang (nicht ebenerdiger Zugang) möglich ist.		
RC 2 N	Der Gelegenheitstäter versucht, das Bauteil zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zangen und Keilen aufzubrechen.			
RC 2	Der Gelegenheitstäter versucht, das Bauteil zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zangen und Keilen aufzubrechen.			
RC 3	Der Täter versucht, das Bauteil zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß aufzubrechen.			
RC 4	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.			
RC 5	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.			
RC 6	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge wie z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.			

* Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse RC 2 N nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein Angriff auf die eingesetzte Verglasung zu erwarten ist.
** hohe Gefährdung
Quelle: DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN: Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse — Einbruchhemmung — Anforderungen und Klassifizierung;
Deutsche Fassung EN 1627:2011, Nationales Vorwort NA 228, Tabelle NA.6



Nicht mit uns: Durch MACO gesicherte Fenster kommt so schnell keiner ungebeten rein!

Geprüfter mechanischer Einbruchschutz mit MACO MULTI i.S.-Sicherheitsbeschlägen

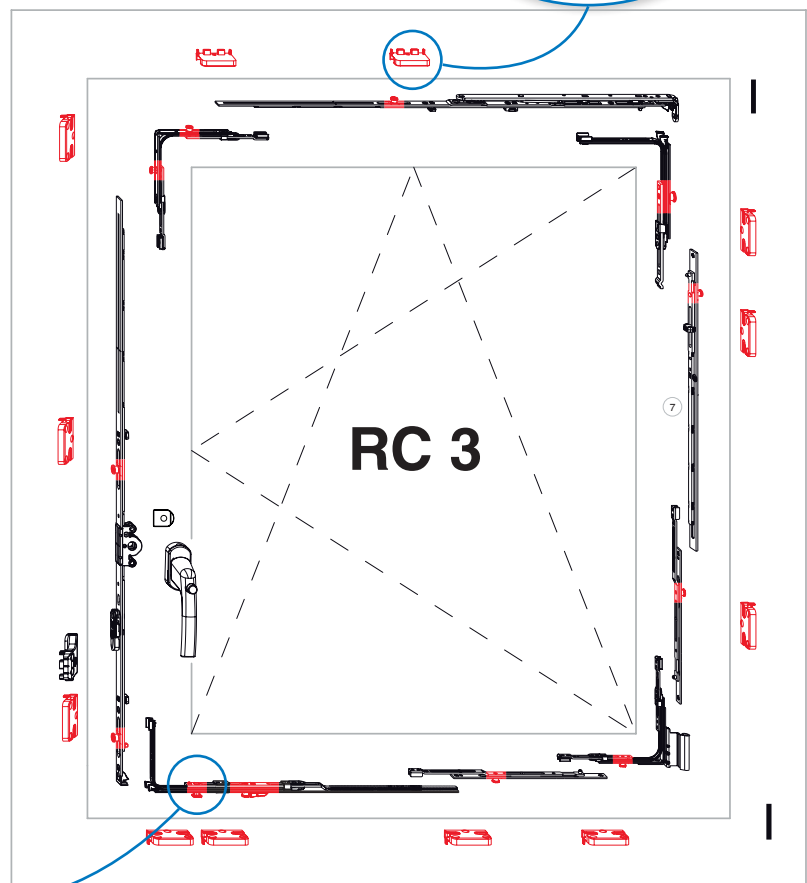
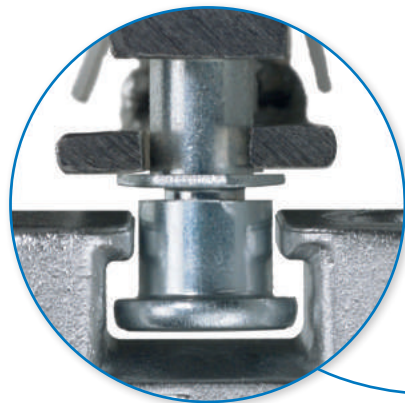
MACO i.S. garantiert Ihnen geprüfte Funktions- und Anwendungssicherheit für verschiedene Profilmaterialien und Elementgrößen bis RC 3. Mit ausgewählten Materialien erzielen Sie RC 4.

Funktionsträger der mechanischen Sicherung an Fenstern und Fenstertüren ist der MACO i.S.-Sicherheits-Rollzapfen. Intelligente Sicherheit, auf die sich Ihre Endkunden verlassen können!

MULTI i.S.-Sicherheitsbeschläge haben ihren einbruchhemmenden Widerstand bereits seit 2002 in unzähligen Prüfungen an akkreditierten Instituten bewiesen. Prüfergebnisse und zufriedene Hersteller bestätigen immer wieder: Das i.S.-Verriegelungssystem für Fenster und Fenstertüren ist eine der innovativsten und in puncto Einbruchhemmung absolut zuverlässigsten Verriegelungslösungen am Markt.

ZUSÄTZLICH NOTWENDIG

Wichtig in Verbindung mit einem Sicherheitsbeschlag ist auch die richtige Verglasung. Sie ist normativ geregelt. Die Norm für einbruchhemmende Türen, Fenster und Abschlüsse EN 1627-1630 gibt verschiedene Widerstandsklassen und Anforderungen vor. Als zusätzliche Maßnahme an Fenstern und Fenstertüren sind Anbohrschutz und der abreiß- und abdrehsichere MACO Fenstergriff TRESOR einzusetzen.



MACO Beschlagschema RC 3 entsprechend EN 1627-30. Alle sicherheitsrelevanten Teile sind rot gekennzeichnet. Die Anzahl der Verriegelungspunkte ist von der Elementgröße abhängig.

So hat Ihr Kunde seine Sicherheit selbst fest im Griff!

Fenstergriffe TRESOR-S und TRESOR-Z für die mechanische Einbruchhemmung bis RC 3

In allen Widerstandsklassen ist das Abreißen oder Abdrehen der Griffe TRESOR-S mit Sperrknopf und TRESOR-Z mit Sperrzylinder nahezu unmöglich. Denn die TRESOR-Fenstergriffe bieten 100 Nm Widerstand gegen das Abreißen des Griffes vom Fensterflügel und gegen das Abdrehen des Schließmechanismus am Fenstergriff.

Bereits bei Einbruchprüfung auf RC 1 N muss das Fenster zwingend mit einem Sicherheitsfenstergriff ausgerüstet sein. Sie können dafür die MACO Fenstergriffe TRESOR-S und TRESOR-Z einsetzen. Prüfungen bescheinigen beiden Fenstergriffen eine höhere Sicherheit, als sie in der EN 1627-30 gefordert ist.

TRESOR-Z MIT SPERRZYLINDER

Der Griff wird mittels Schlüssel versperrt, der Beschlagmechanismus ist zuverlässig blockiert. Fenster oder Fenstertür können weder gekippt noch aufgedreht werden. Auch nach dem Ausschneiden der Fensterscheibe lässt sich das Element nicht mittels Fenstergriff öffnen. Damit ist TRESOR-Z der bestgeeignete Fenstergriff für die hoch sicherheitsrelevante Elementausstattung. Auch in öffentlichen Gebäuden wie Schulen oder Krankenhäusern ist TRESOR-Z durch seinen zylinderbetätigten Sperrmechanismus die erste Wahl. Denn ohne Schlüssel für den Griff kann das Fenster nicht bedient werden. TRESOR-Z ist sowohl mit einer Standard- als auch mit einer einbruchhemmenden Verglasung einsetzbar.

TRESOR-S MIT SPERRKNOPF

Für jeden Nutzer uneingeschränkt bedienbar bleibt ein Fenster unter Verwendung des TRESOR-S mit Sperrknopf. Entriegelt wird per Knopfdruck am Griff. So schützt TRESOR-S auch vor versehentlichem Öffnen, da der Sperrknopf am Griff zum Kippen oder Aufdrehen des Flügels zunächst wieder bewusst betätigt werden muss. In verriegeltem Zustand verhindert die Sperrknopffunktion ein unbefugtes Verschieben des Beschlages von außen.

Die Einhaltung der EN-Norm setzt eine einbruchhemmende Verglasung bei Verwendung des TRESOR-S fakultativ voraus.



TRESOR-S mit Sperrknopf



TRESOR-Z mit Sperrzylinder



Sicheres Gefühl mal drei:
einbruchhemmend, flexibel hoch und dicht

Mechanische Einbruchhemmung an Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren



Für die Ausrüstung einbruchhemmender Eingangstüren liegen MACO Prüfungen für Holztüren und verschiedene Kunststoffsysteme wie Aluplast, Salamander, Veka und Trocal vor. Ergänzt wird das Prüfportfolio auch hier um kundenindividuelle Einzelsystemprüfungen.

MACO zählt zu den führenden Herstellern von Sicherheitsverriegelungen. Das funktional durchdachte Sortiment der PROTECT Türschlösser reicht von mechanischen Lösungen wie dem MODUL- und den Z-TF 3-Fallenschlössern bis hin zu den 3-Fallenschlössern Z-TA Automatic und Z-TA Comfort als hoch-

wertige Verriegelungsvarianten (Z-TA lieferbar ab 1. Quartal 2013).

BIS ZU NEUNFACHE VERRIEGELUNG

Ausgestattet sind MACO PROTECT Türschlösser mit hochwertigen drei- oder fünf- bis hin zu neunfachen Verriegelungen, bestehend aus Haken-Bolzen Kombinationen. Um hohe Türen zu fertigen, können diese Verriegelungen um weitere Haken-Bolzen Kombinationen, sogenannte Zwischenstulpe, erweitert werden.

RC 2

Ein Beispiel für die mechanische Einbruchhemmung bis RC 2 an der Eingangstür ist das zylinderbetätigte PROTECT Modul Tür-

schloss mit einer zweifachen Haken-Bolzen-Kombination. Mit diesem System können Sie außerdem unterschiedliche Türhöhen flexibel von 1750 bis 3100 mm Flügelfalzhöhe in Holz, Kunststoff oder Aluminium ausrüsten.

Auch die zylinderbetätigten PROTECT Türschlösser Z-TS und Z-TF mit jeweils vier i.S.-Sicherheits-Rollzapfen bieten bereits einen Sicherheitsstandard bis RC 2.

PROTECT MODUL BIS RC 3 MÖGLICH

Grundstandard für das Türschloss PROTECT Modul ist die Haken-Bolzen-Kombination in Dreifachverrie-

gelung. Davon abgeleitet ist die Variante nur mit Haken oder nur mit Bolzen gleichfalls als Dreifachverriegelung erhältlich. Als Fünffachverriegelung steht PROTECT Modul in den Ausführungen Haken-Bolzen, nur mit Haken oder nur mit Bolzen zur Verfügung. Für RC 3 bietet sich die Fünffachverriegelung optimal an.

An allen MACO Türschlössern komplettiert ein verbesserter Schall- und Wärmeschutz den Zugewinn an schlossspezifischen Eigenschaften.

Holz-Hebe-Schiebe-Türen bis 400 kg Flügelgewicht

Geprüft einbruchhemmend heben & schieben

Als Verarbeiter von Holzsystemen können Sie die MACO Systemprüfung auf Widerstandsklasse 2 (RC 2) in Lizenz nutzen. Überzeugender Mehrwert für Ihre Endkunden: Die bis zu 400 Kilogramm schweren Holz-Hebe-Schiebe-Elemente können nicht nur einbruchhemmend, sondern auch barrierefrei ausgeführt werden.

WIDERSTANDSKLASSE 2 (RC 2)

Die Systemprüfung ist gemäß den Prüfrichtlinien der ENV1627-1630 für ein System in 68 mm Holz (Fichte) mit Isolierverglasung auf Widerstandsklasse 2 (RC 2) zertifiziert. Der Geltungsbereich umfasst die Schemen A, C, D, E, F, K und L, beginnend ab Getriebegröße 2 bis Getriebegröße 7.

VERRIEGELUNGSBOLZEN

Für die Ausrüstung entsprechend Widerstandsklasse 2 (RC 2) wird der Standard-Hebe-Schiebe-Beschlag um zwei Aushebesicherungen, einen Anbohrschutz, die Hebe-Schiebe-Dichtungsschiene und mindestens vier WK-2(RC-2)-Verriegelungsbolzen ergänzt. Die Verriegelungsbolzen sind auf die verschiedenen Schemen abgestimmt.

BARRIEREFREI

Im Prüfumfang enthalten sind die beiden Führungsschienen mit Blende und universal nieder sowie die Laufschiene flach. Damit ist die Gültigkeit auch für die Laufschiene hoch eingeschlossen. Durch die Prüfung des Systems mit flacher Laufschiene ist die WK-(RC)-2-konforme Fertigung gemäß den Anforderungen der Barrierefreiheit sichergestellt.



Geprüft und zertifiziert durch das Institut für Fenstertechnik (ift) Rosenheim

Mechanischer Einbruchschutz durch Nachrüstung von i.S.-Sicherheitsbeschlägen



Hochwertige mechanische Sicherheitsbeschläge können Einbruchversuche wirksam vereiteln. Denn leistet das Fenster- oder Türelement ausreichend Widerstand, bricht der Täter sein Vorhaben bereits nach kurzer Zeit ab. Schließlich möchte kein Einbrecher lange hantieren, um womöglich dabei entdeckt zu werden.

Da ist es beruhigend zu wissen, dass Sie MACO Sicherheitsbeschläge und Türschlösser jederzeit auch nachrüsten können, wenn Ihre Kunden mehr Schutz an bestehenden Fenstern und Türen wünschen.

NACHRÜSTBARE EINBRUCHHEMMUNG AN FENSTERN

Der MACO MULTI i.S.-Sicherheitsbeschlag erfüllt alle an die Nachrü-

stung von im Falz liegenden Beschlägen gestellten Anforderungen. Zur Verriegelung ist der abschließbarer Fenstergriff MACO EMOTION TRESOR-Z erforderlich. Zur Sicherung der Qualität unterliegen die Beschläge einer laufenden Eigen- und Fremdüberwachung durch das MACO Qualitätsmanagementsystem und durch das Institut für Fenstertechnik (ift) Rosenheim.

VORTEILE MULTI I.S.-FENSTERBESCHLAG

- Fast alle Dreh- und Dreh-Kipp-Fenster sowie Fenstertüren mit Einhandbedienung aus Holz und Kunststoff können nachgerüstet werden.
- Der Beschlag ist nach DIN 18104 Teil 2 zertifiziert.
- Der Beschlag liegt im Falz und

ist damit für den Bediener des Fensters nicht sichtbar.

- Das Fenster wird geschlossen und mit dem abschließbaren TRESOR-Z-Fenstergriff ver-sperrt.
- Zusätzliche Sicherungen müssen nicht bedient werden.

NACHRÜSTBARE EINBRUCHHEMMUNG AN TÜREN

MACO PROTECT Türschlösser bieten durch ihre hochwertigen drei-, fünf- bis hin zu neunfachen Verriegelungen mit Bolzen, Haken und dem bewährten MACO i.S. Sicherheits-Rollzapfen eine nachrüstbare Lösung für fast alle Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren. Abgestimmt auf den gewünschten Sicherheitsstandard müssen gemeinsam

mit dem Türschloss ein entsprechender Zylinder und ein Schutzbeschlag mit Anbohrschutz eingesetzt werden.

VORTEILE PROTECT MEHRFACHVERRIEGELUNGS-SCHLÖSSER

- Fast alle Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren aus Holz, Kunststoff oder Aluminium können nachgerüstet werden.
- Alle Verriegelungselemente werden zentral über den Schlüssel gesichert.

Werden Sie MACO Lizenzverarbeiter!

Ohne eigenen Prüfaufwand einbruchhemmende Fenster und Türen fertigen und anbieten

Jeder MACO Verarbeiter hat die Möglichkeit, ein Lizenzverarbeiter zu werden. Das heißt, MACO prüft die Profilsysteme, der Verarbeiter nutzt die Prüfzeugnisse in Lizenz. Einzige Voraussetzung: Das vom Verarbeiter eingesetzte Profilsystem wurde bereits durch MACO geprüft.

PRÜFUNGEN RC 2 N UND RC 2

Die bei MACO vorliegenden Systemprüfungen gelten für die Widerstandsklasse 2 (WK 2). Die Prüfungen erfolgen auf der Grundlage der EN V 1627-1630 (Stand 1999). Mittels gutachtlicher Stellungnahme sind alle Prüfungen nach EN 1627-1630 (Stand 2011) entsprechend RC 2 N und RC 2 (Resistance Class) bewertet und über die Korrelationstabelle zugelassen.

MACO SCHULUNGEN FÜR LIZENZNEHMER

Lizenzverarbeiter können Schulungen vor Ort oder an MACO Standorten nutzen. Die Schulungen umfassen drei Produkthauptgruppen:

- MACO MULTI mit dem Sicherheitsbeschlag i.S. für Holz-, Holz-/Aluminium- und eine Vielzahl an Kunststoffprofilen
- MACO RAIL-SYSTEMS mit dem Beschlag für Hebe-Schiebe-Elemente in Holz (Kunststoff und weitere Schiebelösungen in Vorbereitung)
- MACO PROTECT mit Türschlössern für Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren aus Holz und Kunststoff

SO WERDEN SIE LIZENZVERARBEITER

Sprechen Sie dazu bitte mit Ihrem zuständigen Fachberater. Er prüft, ob das von Ihnen eingesetzte Profilsystem den MACO Prüfungen

entspricht. Hat MACO das System bereits geprüft, erfolgt die Terminvereinbarung zur Schulung mit Ihnen. Am Ende jeder Schulung erhalten Sie die Prüfzeugnisse mit zweifachem Lizenzvertrag und einem Schulungszertifikat für die Autorisierung. Sie geben einen unterzeichneten Lizenzvertrag an MACO zurück. Ab diesem Zeitpunkt können Sie in Eigenverantwortung Sicherheitselemente herstellen und anbieten.

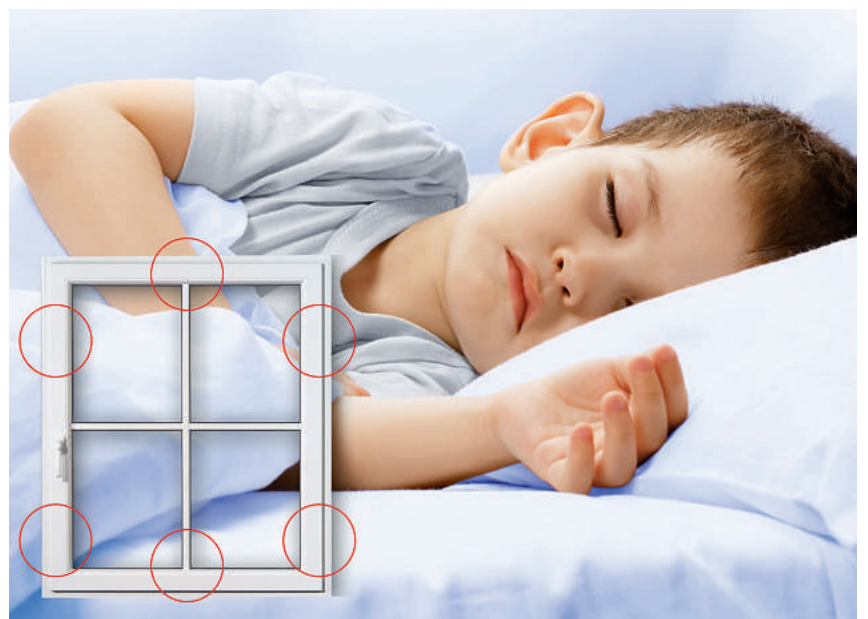
IHR EIGENES ELEMENT IM TEST

Es steht Ihnen frei, die Schulung in Salzburg zu besuchen. Der Vorteil: Im MACO Prüfzentrum Salzburg können Sie Ihr eigenes Element testen. Die Schulung besteht also in diesem Fall nicht nur aus der Theorie. Sie legen während des Tests im Prüfzentrum selbst Hand an und prüfen Ihr einbruchhemmend ausgerüstetes Element!

Bisher hat jeder Verarbeiter nach dem Test im MACO Prüfzentrum bescheinigt: Ein nach EN 1627 in RC 2 ausgerüstetes Sicherheitselement ist schier unüberwindbar.

ÄNDERUNGEN UND ERWEITERUNGEN AUTOMATISCH & KOSTENLOS

Als Lizenzverarbeiter erhalten Sie automatisch sämtliche Änderungen und Erweiterungen Ihrer MACO Systemprüfung – immer bequem auf Ihren PC und ohne Folgekosten. Das heißt, bringt ein Profilsystem auf den Markt, wird es auf der Grundlage eines bestehenden Prüfzeugnisses mit einer gutachtlichen Stellungnahme bewertet und freigegeben. Nachdem Sie diese gutachtliche Stellungnahme erhalten haben, können Sie das neue Profilsystem sofort einsetzen. Ein anderes Beispiel ist die Prüfung einer zusätzlichen Glaseinbindung bei ei-



ner Systemprüfung. Auch diese kann dann durch eine gutachtliche Stellungnahme freigegeben werden.

AUFLISTUNG IM INTERNET

Bei Interesse werden die Lizenzverarbeiter auf der MACO Internetseite in einer Lizenznehmerliste aufgeführt. Diese Liste nutzen Endkunden, um Hersteller von Sicherheitsfenstern in ihrer Nähe zu finden.

KOMMISSION POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION

In Deutschland besteht die Möglichkeit, sich freiwillig zertifizieren zu lassen, um auf die KPK-Liste (Kom-

mission Polizeiliche Kriminalprävention) der Hersteller für einbruchhemmende Fenster und Fassaden zu gelangen. Diese KPK-Liste wird von den Beratungsstellen der Landeskriminalämter bei Beratungen an interessierte Privatpersonen neutral weitergegeben, das heißt, kein Hersteller wird bevorzugt empfohlen.

In anderen Ländern besteht ebenfalls die Möglichkeit einer Zertifizierung, um registriert zu sein. Dies wird jedoch von den Beratungsstellen für Beratungen gegenüber ratsuchenden Privatpersonen nicht genutzt.



Kabelgebundene elektronische Fenster- und Türüberwachung

So schützen **elektronische Maßnahmen** vor Einbruch



■ Eckumlenkung mit Reedkontakt für die Verschlussüberwachung.

■ Der Reedkontakt der Verschlussüberwachung ist über Langloch und Schlitten in alle vier Richtungen justierbar.

Die Elektronik selbst kann den Einbruch nicht verhindern oder verzögern. Sie kann jedoch abschrecken; vergleichbar außen angebrachten Bewegungsmeldern oder Alarmsirenen. Sinn macht die elektronische Fenster- und Türüberwachung vor allem dadurch, weil durch sie bei einem Einbruchversuch zusätzlich eine Meldung an die Alarmanlage oder eine andere angeschlossene Stelle weitergeleitet wird.

Als sinnvolle Ergänzung zum mechanischen Einbruchschutz können

Sie die elektronische MACO Fenster- und Türüberwachung mit VdS-Anerkennung einsetzen.

MACO REEDKONTAKTSYSTEM

Das MACO Reedkontaktsystem (RVS) ist ein beschlagintegriertes, kabelgebundenes Fensterüberwachungssystem. In Verbindung mit Magnetzapfen geben die als Kontaktmelder fungierenden Kontaktschließteile Zustandsmeldungen an eine zentrale Überwachungsanlage ab: Ist ein Fenster nicht geschlossen oder nur angelehnt, also nicht verriegelt, wird ein Alarm abgegeben. Das heißt, durch den Versuch,

das Fenster gewaltsam zu öffnen, wird der im RVS angebrachte Reedkontakt unterbrochen. In der Folge wird über die Einbruchmeldeanlage Alarm ausgelöst.

Die Kontaktschließteile können in alle gängigen BUS-Systeme integriert werden. Die nachträgliche Einbringung von Magnetclipszapfen in den MACO i.S.-Sicherheitsbeschlag ist möglich.

MACO VERSCHLUSS-ÜBERWACHUNG

Sie besteht aus einem Kontaktelement und einem Flügelbauteil mit

beweglichem Magnet. Überwacht wird die definitive Verriegelung des Fensters. Werden Fenstergriff gedreht oder Beschlag verschoben, würde sich der Magnet von seinem Kontaktelement fort und damit aus dem Schaltbereich herausbewegen und eine Alarmmeldung auslösen. Unabhängig davon, ob der Flügel geöffnet wurde. Einsetzbar ist die MACO Verschlussüberwachung mit den MULTI Dreh- und Dreh-Kipp-Beschlägen, PROTECT Türschlössern und RAIL-SYSTEMS Schiebebeschlägen.

„Schon 50 Euro sind für zwei Minuten „Arbeit“ ein schöner Stundenlohn.“

Sicherheit in den eigenen vier Wänden bedeutet Lebensqualität



Schriftliche Einladung: Zeichen von Abwesenheit wie beispielsweise ein überfüllter Briefkasten oder Reklamesendungen an der Wohnungstür sollten vermieden werden.



Einbrecher wollen nicht entdeckt werden und vermeiden nach Möglichkeit jede Konfrontation mit den Bewohnern.

Mit der Einstellung „Ich bin ja versichert und bekomme alles ersetzt“, verzichten viele Wohnungs- und Hausbesitzer auf die simpelsten Sicherheitsvorkehrungen. Aber auch die Gekuld von Versicherungen kennt Grenzen. Oft ist der Abschluss einer Einbruchdiebstahl-Versicherung ohne mechanische Mindestsicherungen an Haus oder Wohnung gar nicht mehr möglich.

Außerdem kann eine Versicherung ohnehin nur den materiellen Schaden wieder gutmachen. Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet nämlich für viele Menschen jeden Alters einen großen Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verlorengegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

HÄUFIG UNTERSCHÄTZT

Viele unterschätzen den Wert ihres Besitzes und denken, ihr Haus oder ihre Wohnung wäre für Einbrecher uninteressant. Einbrecher hoffen immer auf lohnende Beute. Schon eine Beute von nur 50 Euro ist für zwei Minuten „Arbeit“ ein schöner Stundenlohn. Einbrecher nutzen günstige Gelegenheiten wie schlecht gesicherte Türen, Fenster und Terrassentüren rigoros aus. Aber auch die Anonymität, zum Beispiel in Hochhäusern oder Wohnanlagen, kommt ihnen vielfach zu Gute.

DAS FÜRCHTEN EINBRECHER

Einbrecher wollen nicht entdeckt werden und vermeiden nach Möglichkeit jede Konfrontation mit den Bewohnern. Sie hassen Alarmanlagen und aufmerksame Nachbarn. Denn diese erhöhen das Entdeckungsrisiko und verkürzen die Zeit, die zum Durchsuchen eines Objektes bleibt. Dasselbe gilt auch für die mechanische Sicherheits-

technik, denn sie bedeutet eine längere „Arbeitszeit“. Je mehr Zeit verstreicht, desto größer wird das Entdeckungsrisiko.

„STOSSZEITEN“ FÜR EINBRECHER

Die polizeiliche Erfahrung zeigt, dass die wenigsten Einbrecher gut ausgerüstete „Profis“ sind. Meist handelt es sich um Gelegenheits-täter, die sich oft schon durch einfache, aber wirkungsvolle technische Sicherungen von ihren Absichten abhalten lassen. Einbrecher kommen oft tagsüber, wenn üblicherweise niemand zu Hause ist, nämlich zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden. In der dunklen Jahreszeit nutzen Einbrecher oft die frühe Dämmerung aus.

DAS GESCHÄFT MIT DER ANGST

Die Opfer nach Einbrüchen in Wohnobjekte befinden sich oft in einem psychischen Ausnahmezu-

stand. In dieser Ausnahmesituation sind Einbruchopfer anfällig für überstürzte Sicherheitsmaßnahmen und gut gemeinte Ratschläge aus dem persönlichen Umfeld („Da hilft nur der Kauf einer Waffe.“). Oft ist auch Resignation die Folge („Wenn ein Einbrecher rein will, kommt er immer rein.“), und es wird auf eine Änderung des Verhaltens oder weitergehende Sicherheitsmaßnahmen verzichtet. Auch liegt das Wissen um den wahren Wert von Sicherheitseinrichtungen meist im Argen.

OFT MANGELHAFTER SCHUTZ

Der Markt zum Schutz gegen Einbrecher boomt enorm. Mit der Angst von Menschen lassen sich hohe Profite erzielen. Das wissen auch die Anbieter mangelhafter Sicherheits-türen, Schlösser und insbesondere unausgereifter Alarmanlagen. Viele installierte Alarmanlagen sind außer Betrieb oder werden nur eingeschränkt verwendet, weil sie den Besitzern durch komplizierte Bedie-

nung und Fehlalarme lästig fallen. Wer sich wirksam und vernünftig schützen will, braucht kompetente Beratung.

IST JEMAND ZUHAUSE?

Ganz einfach: Kein Licht im Haus, kein Auto in der Garage, der Postkasten quillt über, die Rollläden sind schon länger zu oder die Mülltonne bleibt lange leer.

Dann drückt der Täter auf die Klingel. Bleibt es still, ist ziemlich sicher niemand da. Öffnet sich die Tür, hört man eine fadenscheinige Frage wie: „Entschuldigen Sie die Störung. Ich habe gehört, dass hier im Haus eine Wohnung frei wird. Ach so, Sie wissen nichts davon. Dann versuche ich mein Glück halt beim Nachbarn.“ Pech für den Nachbarn, wenn er nicht da ist.

Oder Herr/Frau Einbrecher beschafft sich die Telefonnummer. Wie? Auch ganz einfach: Namen vom Klingelschild ablesen und im Telefonbuch nachsehen. Hebt keiner ab, ist die Bahn frei. Oft gibt ein Anrufbeantworter sogar wertvolle Hinweise für den Täter: „Wir sind bis Sonntag auf Urlaub. Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.“

LEICHTES SPIEL

Die Täter brechen mit Vorliebe dort ein, wo es problemlos möglich ist und wenig Lärm entsteht. Nicht ohne Grund gehen zwei Drittel aller Einbrüche auf das Konto Fenster und Terrassentüren. Aber auch Haus- und Wohnungstüren bieten einem geübten Einbrecher wenig Widerstand – sofern sie nicht speziell gesichert sind. Oft genügen schon ein großer Schraubenzieher und ein paar Sekunden Zeit.

ZWECKMÄSSIG ABSICHERN!

Vorweg ist es unverzichtbar, einige Verhaltensregeln zu befolgen, damit Einbrecher ein Objekt gleich „links liegen“ lassen. Denn es

macht wenig Sinn, in technische Maßnahmen zu investieren und es dann sozusagen auf eine Bewährungsprobe ankommen zu lassen. Bereits ein Einbruchversuch hinterlässt einen Sachschaden. Der technische Schutz, ob mechanisch und/oder elektronisch, soll nur „die letzte Bastion“ sein.

GARTENTOR VERSCHLIESSEN!

Das erste Hindernis ist das versperrte Gartentor. Bleibt es unversperrt, ist der ganze Zaun umsonst. Die Gefahr, beim Übersteigen des Gartentors bzw. des Zauns vom Nachbarn gesehen zu werden, verunsichert besonders die Einbrecher, die in den Dämmerungsstunden oder tagsüber ihrer Tätigkeit nachgehen.

ANWESENHEIT SIGNALISIEREN!

Zeichen von Abwesenheit wie beispielsweise ein überfüllter Briefkasten oder Reklamesendungen an der Wohnungstür sollten vermieden wer-



Aufmerksame Nachbarn erhöhen das Entdeckungsrisiko und verkürzen die Zeit, die dem Einbrecher zum Durchsuchen eines Objektes bleibt.

den. Zeitschaltuhren sorgen während der Abwesenheit für eine beleuchtete Wohnung oder schalten ein Radio ein und wieder aus. „Verdächtige“ Besucher im Treppenhaus oder im Wohngebiet sollte man ansprechen und „Orientierungshilfe“ anbieten: Brave Besucher werden es danken, andere verschwinden.

TATORT FENSTER

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die meisten Einbrüche in Einfamilienhäuser und Wohnungen durch ebenerdig gelegene Fenster und Terrassentüren erfolgen.

Bei Fenstern und Terrassentüren konzentriert sich der heutige Täter meistens auf das Aushebeln. Daher kommt den aushebelgeschützten Beschlagsystemen mit einbruchhemmenden Schließteilen und hintergreifenden Pilzzapfen eine besondere Rolle zu.

Ein Einschlagen der Scheibe will der Täter vermeiden. Der dadurch

entstehende Lärm kann verräterisch sein. Sollte sich der Täter dennoch zum Einschlagen der Scheibe entschließen, zielt er grundsätzlich darauf ab, durch die entstandene Öffnung den Fenstergriff zu erreichen.

Dieser und weiteren Einbruchsmethoden kann durch einen sperrbaren Fenstergriff begegnet werden. Um ein aushebelgeschütztes Beschlagsystem mit sperrbarem Fenstergriff zu umgehen, müsste der Einbrecher das Fenster ausglasen oder ein genügend großes Loch zum Durchstieg schaffen.

Beim zusätzlichen Einsatz von Verbundsicherheitsglas erschwert eine splitterbindende Folie das Durchwerfen bzw. Durchdringen der Scheibe. Achtung: Eine Sicherheitsverglasung zum Schutz gegen Verletzungen wirkt nicht unbedingt auch einbruchhemmend. Sie kann einen Einbruch durch das Zerbröseln der Scheibe sogar erleichtern.

TATORT TÜR

Ein widerstandsfähiges Türsystem erfordert neben einer robusten Bauweise von Türstock und Türblatt auch entsprechende Türbänder, Bandsicherungen und Verriegelungspunkte.

Tatort Erfahrungen haben gezeigt, dass Mehrfachverriegelungen mit Schwenkhaken sehr guten Widerstand leisten. Außen angeschlagene Türen müssen wegen der Zugänglichkeit der Bänder auch achsseitig durch sogenannte Hintergreifhaken verriegeln. Natürlich müssen sämtliche in das Objekt führenden Türen - auch unbedeutend erscheinende Kellertüren und Hintertüren - den gleichen Widerstandswert bieten.

Um der gängigsten Einbruchsmethode des „Zylinder-Abdrehens“ wirkungsvoll zu begegnen, wird ein Sicherheits-Beschlagschild von der Innenseite her verschraubt. Das Profilzylinderschloss muss bündig mit dem Außenschild abschließen. Stahleinlagen im Außenschild erschweren Angriffe auf das Schloss. Schutzbeschläge mit beweglichen Panzerscheiben als Zylinderabdeckung schützen zusätzlich gegen das sogenannte „Kernziehen“.

Um einem versierten Einbrecher zu widerstehen, muss ein Profilzylinderschloss „kompliziert“ aufgebaut sein. Nur ein „komplizierter“ Schließzylinder schützt wirksam gegen Nachschließen, Austasten und andere aufwendigere Überwindungsmethoden.

TATORT ROLLLADEN

Schutz bieten nur Rollläden mit massiven Lamellen und speziellen Führungsschienen, die stabil mit dem Mauerwerk verbunden sind und aufgrund ihrer Konstruktion oder Tiefe ein Herausziehen des Lamellenpanzers unmöglich machen. Der einbruchhemmende



Tatort Eingangstür: Mehrfachverriegelungen mit Schwenkhaken leisten einen sehr guten Widerstand.

Rollladen bietet natürlich nur dann Schutz, wenn er auch heruntergelassen und gegen Hochschieben gesichert ist.

TATORT FENSTERGITTER

Fenstergitter bieten auch Schutz bei geöffnetem Fenster. Die Gitterkonstruktion muss massiv sein - idealerweise überkreuzt oder rautefförmig verschweißt - und darf keine zu großen Durchlässe aufweisen. Das Gitter muss stabil im Mauerwerk verankert sein. Gitterflügel vor Terrassentüren erfordern eine durchdachte Aushängesicherung und Verriegelung. Fenstergitter können Einbrechern als Aufstiegshilfe dienen. Der Nachteil: Im Brandfall ist eine Flucht nicht möglich.

TATORT KLAPPLADEN

Wesentliche Schwachstellen sind außenliegende Bänder und fili-grane Verriegelungen. Um einen Schutzwert zu erzielen, müssen Klappläden massiv ausgeführt

sein. Die Bänder dürfen sich von außen nicht abschrauben oder aushängen lassen. Die Verriegelung darf von außen auch mit Draht oder ähnlichen Hilfsmitteln nicht betätigt werden können.

TATORT KELLERSCHACHT

Gitterroste für Kellerschachtabdeckungen müssen massiv und engmaschig ausgeführt sein, um den Einsatz von Schneidwerkzeugen wie Bolzenschneidern, Seitenschneidern und auch Sägen zu erschweren. Um ein unbefugtes Abheben der Roste von den Kellerschächten zu verhindern, werden Kellerschachtsicherungen mit über den Rost hinausgreifenden Abdeckplatten empfohlen. Für eine spielfreie Verbindung mit dem Mauerwerk (Plastikwannen sind problematisch) werden Flacheisen mit sogenannten Fluchtwegschlössern empfohlen.

TATORT DACHLUKE

Der Schutzwert sollte genauso hoch sein wie bei den übrigen Fens-

tern. Besonders dann, wenn Aufstiegshilfen wie Fenstergitter, Sichtschutzwände, Blumenspaliere, Gartenmöbel, frei herumliegende Leitern oder sogar fix montierte Aufstiegshilfen für den Schornsteinfeger vorhanden sind.

TATORT TRESOR

Wertsachen gehören in einen Tresor mit Schloss ohne Schlüssel. Wehe, wenn Einbrecher den Tresorschlüssel suchen. Sie nehmen dabei keine Rücksicht auf Beschädigungen, und in der Regel finden sie den Schlüssel auch. Fazit: Verwüstete Wohnung, leerer Tresor, und die Versicherung wird unangenehme Fragen stellen. Am komfortabelsten sind elektronische Zahlenschlösser ohne lästigen Schlüssel.

Wandtresore sind eingemauert. Möbeltresore bedürfen also einer ebenbürtigen Verankerung. Aber: Eigenmächtige Bohrungen durch die Außenhaut des Tresors sind nicht zulässig. Außerdem muss mit der Versicherung der versicherbare Inhalt des Tresors besprochen werden.

Tresore wiegen oft in falscher Sicherheit. Nur in Kombination mit einer Alarmanlage ist wirkungsvoller Schutz möglich. Unbefestigte, leichte Tresore können trotz Alarmanlage blitzschnell abtransportiert werden. Tresore, die nicht durch eine Alarmanlage überwacht werden, können stundenlang „bearbeitet“ oder in Seelenruhe abtransportiert werden.

ALARMANLAGEN

Eine Alarmanlage meldet den Einbruch an eine hilfeleistende Stelle (Polizei oder Wachdienst) und/oder lautstark mittels Sirene. Eine Alarmanlage verhindert aber nicht das körperliche Eindringen in das Objekt. Dies zu verhindern, ist und bleibt Aufgabe der Mechanik. In jedem Fall sollte die Alarmanlage von einem Fachmann eingebaut wer-



Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst hilft kostenlos und ohne verkaufsstrategische Hintergedanken bei der Wahl der richtigen Sicherheitsvorkehrungen.

den. Von „Do-it-yourself“-Anlagen wird dringend abgeraten. Zu vielseitig sind die Fehlalarmquellen bei unausgereiften und unfachmännisch installierten Alarmanlagen.

Bei dauerndem Sirenengeheul wird außerdem eine rasche Desensibilisierung der Nachbarn die Folge sein. Keiner reagiert mehr. Außerdem kann eine Häufung von Fehlalarmen schnell teuer werden.

Bei der Planung der Alarmanlage muss sich der Betreiber darüber klar werden, ob er ein bewohntes oder unbewohntes Objekt schützen will. In der Regel kommen Einbrecher während der Abwesenheit der Bewohner, weil sie ungestört abräumen möchten. Ein unbewohntes Objekt kann mit relativ wenig Aufwand durch einen Raumschutz mit Bewegungsmeldern gesichert werden. Befinden sich Personen oder Haustiere im zu sichernden Objekt, bietet eine sogenannte Außenhautsicherung mit

Öffnungskontakten und Glasbruchmeldern die komfortabelste Lösung.

Bei bewohnten Schutzobjekten ist unbedingt eine Sirene notwendig! Folgende Szene verdeutlicht das: Ein sogenannter stiller Alarm wird zu einer hilfeleistenden Stelle geleitet. Der Einbrecher dringt zwischenzeitlich unerschrocken bis ins Schlafzimmer vor. Bis die still angeforderte Hilfe eintrifft, kann es schon zu spät sein. Eine Sirene hätte beide sofort gewarnt: die Hausbewohner und den Einbrecher, der dann vermutlich sofort geflüchtet wäre. Bei einem Überfall ist ein stiller Alarm allerdings die vernünftige Variante.

AUSSENLICHTANLAGEN

Außenlichtanlagen vertragen genauso wenig Pfusch wie Alarmanlagen. Nur der Fachmann wird den optimalen Abschreckungseffekt bei möglichst geringer Eigen- und Nachbarschaftsbeeinträchtigung gewährleisten können.

RICHTIG UND ZEITGERECHT SICHERN

Natürlich ist es zweckmäßig und kostensparend, bereits bei der Errichtung oder Sanierung von Haus oder Wohnung entsprechende bauliche Vorkehrungen zu treffen. Der Markt bietet aber auch mechanische und elektronische Lösungen, die ohne „große Baustelle“ nachgerüstet werden können.

VERLÄSSLICHE RICHTLINIEN

Die zertifizierten Widerstandsklassen bei den mechanischen Sicherheitsvorkehrungen und die VSÖ- bzw. VdS-Klassen bei Alarmanlagen sind verlässliche Richtlinien. Der Einbau sollte immer normgerecht von einem Fachbetrieb mit entsprechender Konzession bzw. Gewerbeberechtigung erfolgen.

Wirksamen Schutz gibt in den meisten Fällen nur die sinnvolle Kombination von verhaltensorientierten Maßnahmen und me-

chanischen sowie elektronischen Sicherheitseinrichtungen. Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst hilft kostenlos und ohne verkaufsstrategische Hintergedanken bei der Wahl der richtigen Sicherheitsvorkehrungen.



Die Autoren

Johann Bründlinger und Michael Knoll
Stadtpolizeikommando Salzburg
Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst
Alpenstraße 1, 5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)59133 55-3404

MACO PRO-DOOR Haustürband T80 Composite



Für flächenbündige stumpfe Holztürsysteme oder Verbundtüren bis 80 kg Flügengewicht: Durch den Achsstift des T80 Composite bleiben Flügel- und Rahmenteil bei Montage und Justierung immer fest verbunden. So kann auch eine einzelne Person die eingebaute Haustür jederzeit alleine nachjustieren – mithilfe eines T20-Schlüssels und ohne zuvor eine Sicherung zu lösen.

Die montierten Bänder lassen sich in allen Dimensionen einstellen. Alle Bänder sind mit einer patentierten Freiheit zur Bewegung nach oben ausgestattet. Dadurch muss die Höhenverstellung nach oben nur an einem Band vorgenommen werden. Die anderen Türbänder fahren automatisch nach oben mit. Der Anpressdruck wird an der geschlossenen Tür eingestellt. Das heißt, der Flügel liegt am Rahmen an. Der Monteur sieht beim Einstellen der Tür, wie der Anpressdruck zu- oder abnimmt.

Das Haustürband T80 Composite ist in allen Dimensionen +/- 3 mm direkt und stufenlos verstellbar. Es ist in den Farben Gold-Look, Chrome-Look, Bright-Bronze, RAL 9016 Verkehrsweiß, RAL 9005 Tiefschwarz und RAL 9007 Graualuminium sowie auf Anfrage stückzahlenabhängig in weiteren RAL-Farben erhältlich.

MACO Personalie Neuer Leiter Finanzen



Dr. Georg Hemetsberger (43) leitet seit 1. August 2012 den Bereich Finanzen der Mayer & Co Beschläge GmbH. In dieser Funktion verantwortet er den Bereich Finanzen global für die gesamte MACO Gruppe und ist Mitglied der MACO Geschäftsleitung. Für die österreichischen Gesellschaften Salzburg, Trieben und Mauterndorf zeichnet Hemetsberger auch für Controlling und Personal verantwortlich.

„Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen bei MACO und auch

darauf, das Unternehmen in einer neuen Wachstums- und Entwicklungsphase begleiten und gestalten zu können. Eine meiner Hauptaufgaben wird die weitere internationale Ausrichtung der MACO Gruppe in sämtlichen Agenden des Finanzbereiches sein. Die Gruppe ist gut positioniert. Mit den vielen qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in jedem Unternehmen der Schlüsselfaktor für den Erfolg sind, haben wir gute Voraussetzungen für das Erreichen unserer Ziele.“

MACO Dienstleistung Alle Informationen zum Beschlag auf einen Scan



Ab September 2012 tragen die Verpackungsetiketten der MACO Produkthauptgruppe PRO-DOOR Haustürbänder ein zusätzliches Merkmal: den QR-Code. Der QR-Code enthält eine URL, die Sie direkt zu Begleitdokumenten für den gelieferten Beschlagartikel führt.

Um diese Informationen aufzurufen, scannen Sie bitte den QR-Code über das Objektiv Ihres mobilen Endgerätes ein. Software beziehungsweise Applikationen (Apps) zum Lesen von QR-Codes sind für jedes Smartphone und jeden Tablet-PC kostenlos verfügbar.

Weitere auf das Verpackungsetikett aufgedruckte Informationen sind der Produktname, die im Karton enthaltene Stückzahl, die Artikelnummer, der Barcode für die EAN-Nummer und die Chargenkennzeichnung.

Die interaktive Informationsbereitstellung mittels QR-Code auf MACO Verpackungsetiketten erfolgt zunächst nur für die Produkthauptgruppe PRO-DOOR. Wird der QR-Code von vielen PRO-DOOR-Verarbeitern genutzt und die Dienstleistung damit positiv angenommen, ist die Ausweitung auf andere MACO Produkthauptgruppen vorgesehen.

MACO Ausbildung Zukunftsperspektive für 78 junge Menschen

Mit Ausbildungsbeginn September 2012 starten 17 Auszubildende in technischen Berufen und in der Konstruktion ihre Lehre bei MACO. Insgesamt absolvieren 78 junge Menschen eine Ausbildung an den MACO Standorten Salzburg und Trieben.

Als Zulieferer von Baubeschlägen für die Fenster- und Türenindustrie leistet MACO in der gleichbleibend höchsten Qualität seiner Beschläge einen entscheidenden Beitrag zur Qualität des Gesamtproduktes Fenster und Tür. Daher ist die Sicherung dieser Qualität kein reiner Selbstzweck. Wir wollen, dass sich MACO Kunden gemeinsam mit uns erfolgreich weiterentwickeln. Eine Voraussetzung dafür ist die von unseren Fachkräften zu erbringende Produktqualität. Um diese Qualität dauerhaft zu sichern, hat Ausbildung bei MACO einen besonderen Stellenwert. Denn ausgebildete Fachkräfte auf dem freien Arbeitsmarkt zu finden, wird kurz- und mittelfristig immer schwieriger. Unternehmenseigene Ausbildung sichert uns und Ihnen langfristig das Fachkräftepotenzial.

Unsere Lehrwerkstätten Salzburg und Trieben mit angegliedertem eigenem Maschinenpark sind mit modernsten Metallbearbeitungsmaschinen, rechnergestützten Fräs- und Drehmaschinen sowie Programmierstationen für die CNC- und CAD-Ausbildung ausgerüstet. Lange Einlernprozesse, wie sie bei Aufnahme externer Fachkräfte notwendig wären, entfallen, wenn unsere jungen Kolleginnen und Kollegen nach erfolgreichem Lehrabschluss mühelos in den Berufsalltag bei MACO wechseln. In diesem Credo durchlaufen auch unsere Industriekaufleute alle kaufmännisch relevanten Unternehmensabteilungen.





MACO MULTI-MATIC Integriertes Zwischengetriebe

Die Herausforderung an zwei-flügeligen Fenstern mit Schlag-leiste besteht darin, den Fens-tergriff mittig zu positionieren. Denn durch die Schlagleiste kann der Griff nicht wie üblich direkt in den Flügelfries eingrei-fen. Die Folge ist ein Minus-dornmaß von sechs Millime-tern. Mit dem integrierten Zwischengetriebe können Sie

aber auch solche Dreh-Kipp-Fenster montagefreundlich herstellen.

Das Zwischengetriebe ist entsprechend der verschiedenen Flügel-falzhöhen an Stulp und Riegel vormontiert und rechts und links ver-wendbar. Mit nur einem Zwischengetriebe lassen sich alle Profiltypen aus Holz, Kunststoff und Aluminium verarbeiten. Dabei wird der Beschlag der Linie MULTI-MATIC ohne frontales Fräsen direkt in die Beschlagsnut hineinmontiert. Das macht Sie in der Fertigung unabhängig, spart Ihnen Zeit bei der Montage und schont Ihre Lagerkosten.

Die Bauhöhe des Getriebekastens ist auf das erforderliche Minimum re-duziert. Die Falzluft lässt sich flexibel variieren. Am unterschlagenden Flüg-el passen verschiedene Verschlüsse zum Zwischengetriebe. Bei fixem und variablem Griffmaß können Sie herstellernunabhängig jeden beliebi-gen Fenstergriff einsetzen. Um das Fenster einbruchhemmend auszurüs-ten, lassen sich Sicherheitsschließteile integrieren. Geprüft ist das inte-grierte Zwischengetriebe nach GZ 607/3_DK, QM328 sowie RAL.

Bestellnummer der Produktbroschüre 756868,
Download auf <http://bit.ly/Oc5AJd>.

MACO RAIL-SYSTEMS Neuer Hebe-Schiebe-Griff „HS 12“

Der neue „HS 12“ setzt als Nachfolgemodell des „HS 08“ den formenredu-zierten, puristischen Gestaltungsgedanken gekonnt fort. Bei angenehmer Haptik werden über den „HS-12“ bis zu 400 kg schwere Hebe-Schiebe-Ele-mente bewegt.



Die optimierte Griffanbindung des „HS 12“ garantiert eine nahezu spielfreie Griffbewegung. Die beiden Stütznocken an der Rosette erhöhen die Stabili-tät in der Anwendung und sorgen für eine präzise Montage des Griffes. In die Rastung des „HS 12“ wurde eine Doppelfederbrücke eingebracht.

Durch die Schraubenverbindung von Griff und Rosette können Sie den „HS 12“ jederzeit selbstständig montieren und demontieren. Bei selbststän-diger Montage des Griffes auf die Rosette ist die Schraube mit einem Dreh-moment von 3+/- 0,5 Nm anzuziehen und eine Schraubensicherung zu ver-wenden.

Der „HS 12“ ist in den Standardfarben Bronze, Champagne, Titan, Silber elo-xiert sowie Weiß pulverbeschichtet erhältlich. Stückzahlenabhängig können Sie den „HS 12“ auf Anfrage auch in jeder beliebigen RAL-Farbe bestellen.

MACO RAIL-SYSTEMS Noch mehr Wärmedämmung für HS-Türen

Das neue MACO Fiber-Therm-Unterbaudämmprofil ermöglicht eine optimale Lösung des Sockelanschlusses. Durch die hoch wärmedämmenden Materi-aleigenschaften des äußerst belastbaren Kunststoffschaums ergänzt das Un-terbaudämmprofil die Fiber-Therm-Bodenschwelle (GFK) ideal: Beide Bauteile zusammen sorgen für die optimale Wärmedämmung am Bodenabschluss je-der Hebe-Schiebe-Lösung.

Unterbaudämmprofil und Bodenschwelle werden passgenau aufeinander ge-klemmt. Verschrauben lassen sich die beiden Bauteile mit beliebigen handels-üblichen Spanplattenschrauben. Das Verkleben von Unterbaudämmprofil und Bodenschwelle oder Bauanschlussfolien gestaltet sich ebenso unkompliziert.

Durch die neuartige Makrostruktur werden Druckfestigkeiten erreicht, die weit über herkömmliche Leichtbau- und Dämmmaterialien hinausrei-chen. Das Fiber-Therm-Unterbaudämmprofil weist trotz seiner hohen Festigkeit eine ausgezeichnete Duktilität auf. Unebenheiten des Un-tergrundes werden schadensfrei ausgeglichen. Kleine Steine bei-spielsweise drücken sich lokal in den Werkstoff ein, ohne das Bauteil zu zerbrechen.

Bestellnummer der Produktbroschüre 756893,
Download auf <http://bit.ly/U7LhiD>





Verschluss sicher. Zukunftsorientiert. Langlebig.

MACO i.S. Das Original.

Eine der ertragreichsten
Investitionen in jede Immobilie.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH

Redaktion: Sabine Barbie | technogramm@maco.at

Redaktionsbeirat: Hannes Niederwieser, Helmut Lang, Johann Haidl, Siegfried Skofic

Diese Unterlage ist geistiges Eigentum der MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH.

Bilder: MAYER & CO | [shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

TECHNIK DIE BEWEGT

MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH, A-5020 Salzburg, Alpenstraße 173

Telefon: +43 (0)662 6196-0, Fax Verkauf: +43 (0)662 6196-1449

Fax Marketing: +43 (0)662 6196-1470, E-Mail: maco@maco.at

Internet: www.maco-europe.com

Scan for more Info 

